BLOCK 3

NUMMER 117

MENSCH...PYRO IST DOCH MEDIENKOMPATIBEL!

Grüße in die Runde.

Na, die letzte Woche ging es ja heiß her. Leider ist dies nur auf das Wetter bezogen. Unsere Mannen kicken momentan unterirdisch und wir lassen uns davon anstecken. Im heimischen Rund erquält man sich die Punkte und wenn es an ein Auswärtsspiel geht, muss man sich nach der Rückkehr in Erfurt eine Alte über das Glied stülpen, um den Torerfolgsorgasmus nachzuahmen. Wer keine Dame zur Hand hat, verfällt eben in depressive Verhaltensmuster. Und so kommt dem cholerisch angehauchten Fan die geballte Doppelmoral der ARD Sportschau gerade recht. Um den Bildungsauftrag unter das Volk zu bringen, startete der staatliche Sender jüngst eine Werbekampagne, welche den designierten Fußballhelden zur emotionalen Unterstützung ein bisschen Randale in den Rücken stellt. Ekelhafter und heuchlerischer können die Motive, welche wohl von einem gänzlich talentfreien Photoshoppraktikanten erstellt wurden, gar nicht sein. Schwafelt ein Beckmann, welcher wohl vor lauter Selbstverliebtheit drei mal täglich vorm Spiegel onaniert, regelmäßig von „Randale“ und „Chaoten“, so nutzt man die entstandenen Motive freimütig, um die eigene Quote ein wenig zu heben. Man fragt sich ehrlich, was in solch kranken und verblendeten Köpfen vorgeht, findet keine Antwort und wendet sich schüttelnd wieder den eigenen Problemen zu. Zu den Gegebenheiten um das Problem mit unserem Verkaufsstand, zu eventuellen Neuigkeiten in der Pyrotechnikkampagne und dem Vorhaben „Jugend macht mobil“ könnt ihr Euch auf den hinteren Seiten dieses Pamphlets informieren. Und nun kümmern wir uns um das Spiel, flehend, dass diesmal wieder etwas Dampf gegeben werden soll. Denn (Achtung, nun folgen Wortspiele) wenn man heute gegen Darmstadt verkackt, dann wird es eng. Dann sieht es ganz finster aus.
Sport frei!

Nach Bielefeld geht es am 10.09.2011 wieder per Zug. Als Abfahrtszeit steht 7:10 Uhr im Fokus. Also findet Euch zahlreich eine halbe Stunde vorher ein, versorgt Euch mit gesunden Früchten und habt ein geiles Spiel. Die jüngere Generation darf sich auf Seite 6 („**Jugend macht mobil** “) nochmals näher belesen.

Gegnervorstellung

Steckbrief Ultras Darmstadt:
gegründet: 2003
Mitglieder: 20
Jugend: Gioventù Biancoblu (20-25)
Standort: F-Block
Heimspielzeitung: ausnahmezUstanD (28-36seitig, 72 Ausgaben)
Ultrà-Zine: gUDe (halbjährlich, ca. 88 Seiten, 3 Ausgaben)
Freunde: Urban Squad Bern, HFC Supporters

Die Darmstädter Fanszene zu beschreiben ist auch als Insider keine wirklich leichte Aufgabe. Durch den unverhofften Aufstieg in die 3. Liga ist dies nochmals schwieriger geworden, da es viele neue oder zurückgekehrte Gesichter und Gruppen innerhalb der Szene gibt. Allgemein ist so ziemlich jede mögliche Auffassung des aktiven Fanlebens am Böllenfalltor vertreten und die Fanszene damit für Außenstehende nicht gerade simpel zu durchschauen. Bei Heimspielen teilt sich demnach der aktive Kern auf mehrere Standorte auf. Während Ultras Darmstadt, Usual Suspects, Freaks und Gioventù Biancloblu im F-Block um 90minütigen Support bemüht sind, ist im A-Block der eher britisch geprägte Teil rund um die Alten und Hools zu Hause. Hier wird eher auf spielbezogenen Support geschworen, wobei auch auf der Gegengerade Supporter, Einzelpersonen sowie der älteste Lilien-Fanclub aktiv sind. Eine Vielfalt an Gruppen und Personen, die nicht immer einig auftritt, aber in der Not immer gemeinsam für die Lilien einsteht. (Der Spitzname des Vereins und der Fans leitet sich vom Darmstädter Stadt- und Vereinswappen ab, welche die weiße Blume auf blauem Grund tragen.) Bei Auswärtsspielen versucht man entweder Kompromisse untereinander einzugehen oder verteilt sich, wie daheim, auf verschiedene Blöcke. Bemerkenswert ist vielleicht, dass es bei dieser Konstellation nie zu großartigen Konflikten untereinander gekommen ist auch wenn es natürlich Reibungspunkte gibt. Der SV98 hat derzeit einen guten Heimspielschnitt von rund 8000 Zuschauern, wobei abzuwarten ist ob sich dieser wirklich über die gesamte Saison als Standard herausstellt. Auswärts reisen die Lilienfans unterschiedlich an. Je nach Entfernung und Terminierung schwanken die Zahlen zwischen 300 und über 2000 Darmstädtern. Freundschaften pflegt fast jede Gruppe für sich. So unterhalten die Ultras Darmstadt eine Freundschaft zum Urban Squad aus Bern und den HFC Supporters von Hanau 93. Einzelkontakte gibt es aber viele, gerade auch über die Aktivität in verschiedenen Netzwerken. Der A-Block und die ältere Fraktion ist mit den Pendants aus Köln befreundet. Die großen Rivalen der Lilienfans sind die Frankfurter Eintracht, die Offenbacher Kickers und der Waldhof aus Mannheim. In den letzten Jahren hat sich durch die brisanten Duelle auch die Nord-Süd-Beziehung zwischen Kassel und Darmstadt zu einer gesunden Rivalität entwickelt. Ansonsten ist man grundsätzlich erstmal jedem Gegner skeptisch, wenn auch nicht feindlich gegenüber gesinnt. So kam es gegen Osnabrück und Bielefeld diese Saison bereits zu gegenseitigen „Liebesbekundungen“. Allgemein wird durch das Engagement der Ultras und vieler weiterer Personen der Szene ein „linkes Image“ nachgesagt, welches viele Personen so sicherlich auch nicht verneinen würden. Ein antirassistischer Grundkonsens war in den letzten Jahren immer gegeben auch wenn die Meinungen über die Intensität von Politik im Stadion auch innerhalb der Gruppen weit auseinander gehen. Uns ist schlichtweg wichtig, dass die Gemeinschaft der Lilienfans auf Werten der Toleranz basiert und sich niemand aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht oder sexuellen Vorlieben ausgeschlossen fühlt. Die ersten Spieltage der neuen Saison waren in fast allen Bereichen die erhoffte Abwechslung zu beinahe 18 Jahren Trostlosigkeit in den Käffern Süddeutschlands. Dementsprechend motiviert gibt sich die Darmstädter Fangemeinde zur Zeit, auch wenn sie dabei manchmal vielleicht sogar etwas übermotiviert zu agieren scheint. Letztlich dürfen sich die Gegner in dieser Liga auf eine interessante Gegenseite freuen.

16.08.11
Rot-Weiß Erfurt vs. VfL Osnabrück (0:0)
Zuschauer: 5972(200 Gäste)

An die 200 Osnasen reisten zu diesem Dienstagsspiel in Erfurt an. Verständlicherweise eine geringe Gästeanzahl. Warum diese englischen Wochen so überhand nehmen, hat mir immer noch keiner gesagt. Zu etwas späterer Stunde genoss man wenigstens den Vorteil, einem halben Flutlichtspiel beizuwohnen. Osnabrück um die Jungs der Violet Crew richteten es sich drüben häuslich ein, in dem mit Folienbahn, Blockfahne und zaunhoher Beflaggung eine Abgrenzung geschaffen wurde, die klar machte, wo der Stimmungshaufen das ansehnliche Tifomaterial schwenken möchte. Beim groben Durchzählen habe ich mich auf 200 Gäste festgelegt, daran wird nicht gerüttelt! Stimmung auf beiden Seiten zu Anfang recht motiviert, jedoch auf unserer Seite zur 45. Minute wieder das typische Erfurter Stimmungssyndrom (ESS). Da unser Capo mit einer fetten Gusche aufgrund einer Weisheitszahnbehandlung durchs Stadion trabte, um jedem an seinem Leid teilhaben zu lassen, versuchte man den Support mal wieder aus volksnaher Position, was mal mehr, mal weniger gut klappte - zumindest die neuen Lieder wurden von Wiederholung zu Wiederholung lautstärker mit geträllert. Da das Spiel ab der 60. Minute nochmals an Spannung zu nahm, wachte auch das Stadion merklich auf und man konnte im gesamten Rund so etwas, wie Fußballflair ausmachen. Leider half alles nichts und das 0:0 geht in die Analen der RWE-Geschichte ein. Nach dem Spiel schlichen etliche Gestalten noch ein wenig um das Stadiongelände, unterm Strich blieb jedoch alles ruhig.

Aus Sicht von Osnabrück(Violet Crew):

Dienstags um 18:30 Uhr in Erfurt -- Fußballherz was willst du mehr? Trotz alle dem fuhr ein proppevoller VC-Bus + einige Bullis und Autos. Insgesamt waren ca. 250 Osnabrücker unter den 5.000 Zuschauern im Steigerwaldstadion zu Erfurt. Eine Zahl die unsere Erwartung zumindest übertraf.
Im Stadion haben interessanterweise beide Blöcke durch eigene Absperrungen versucht die Masse zu bündeln, was im Gästeblock aufgrund der strengen Securitys nicht ganz gelang, aber die Verteilung war auch schon mal wesentlich großflächiger. Der Stimmungskern war das Spiel über auf beiden Seiten ziemlich identisch, bis kurz vor Schluss die Haupttribüne erwachte und Erfurt erst dann die Stimmungsüberhand gewann. Davor gelang es der Heimkurve nur selten im Gästeblock vernommen zu werden. Dass wir vorher durchaus zu hören waren, konnte man an den Lauten der Haupttribüne merken. Ein netter Auftritt unserer Szene, welcher durch durchgängige Bewegung im Block und in der Luft abrundet wurde. Das Spiel plätscherte so vor sich hin. Großartige Torchancen gab es auf beiden Seiten eher weniger, so dass sich vieles nur im Mittelfeld abspielte. Letztendlich ein gerechtes Unentschieden, wobei beide Seiten mit etwas mehr Fortune auch als Sieger hätten vom Platz gehen können. Nach dem Spiel wurde dann die Mannschaft noch persönlich verabschiedet, das Material zusammengepackt und geschlossen der Gästeblock verlassen. Bevor die Gefährte bestiegen wurden, wollten noch 5 Erfurter die Gelegenheit nutzen sich persönlich von uns zu verabschieden, was aber ohne nennenswerte Vorfälle blieb.

20.08.11
VfR Aalen vs. Rot-Weiß Erfurt (2:0)
Zuschauer: 2683(100 Gäste)

Nach einer entspannten Zugfahrt traf man frühzeitig im schönen Aalen ein und konnte je nach Bequemlichkeit zum Stadion laufen oder gemütlich mit dem Bus fahren. Nach ewigen Diskussionen konnte man erneut erreichen, dass alle mitgebrachten Zaunfahnen auch den Weg in den Gästeblock fanden –TOP! Leider war das neben dem schönen Sommerwetter aber auch das Einzige was an diesem Tag positiv in Erinnerung bleiben sollte. Unsere Mannschaft lies in der ersten Halbzeit wenig anbrennen und so konnte man Hinten klar die“0“ behaupten. Bis auf einen Pfostenschuss war im Strafraum ziemliche Langeweile für unseren Torwart angesagt. Allerdings schien sich diese Langeweile auch auf den Rest der Mannschaft zu übertragen und so ging man mit einem ätzenden 0-0 in die Pause. In der zweiten Halbzeit brach die Mannschaft wieder einmal komplett ein und so schossen sich die Schwarz-Weißen aus Aalen innerhalb von 5 Minuten zum 2-0 Endstand. Sieben Gegentore bei Null selbst geschossenen Toren Auswärts … langsam wird es Zeit aufzuwachen! Eventuell sollten wöchentliche Kneipenbesuche und Pokerabende eher zur Seltenheit werden – vielleicht kann man sich ja als Rot-Weiß Spieler dann endlich wieder auf das wesentliche konzentrieren…

KURVEN FOTOS

ERFURT VS. OSNABRÜCK

AALEN VS. ERFURT

So bescheiden der Endstand auch war, konnten wir auf den Rängen dem Ganzen noch die (negative) Krone aufsetzen. Es fanden sich lediglich 120 Rot-Weiße bei bestem Wetter in Aalen ein. Unser Ultrahaufen + Umfeld konnte lediglich in der 1. Halbzeit für ein wenig für Stimmung sorgen, allerdings blieb man auch hier weit, weit unter den eigenen Erwartungen. Vielleicht lag es an der geringen Anzahl sangesfreudiger Fans im Block? Vielleicht aber auch an der fehlenden Motivation einiger Leute welche sich lieber im Ausland bei Hopping-Spielen das Wochenende versüßten anstatt ihren Verein nach Ahlen zu folgen. Ich denke beide Faktoren haben letztendlich dazu beigetragen, dass wir uns dort supporttechnisch einfach nur blamiert haben und unsere Farben unwürdig vertreten haben. Hauptsache nächste Woche gegen Bielefeld ist der ganze Block wieder gefüllt und Hinz und Kunz fährt Auswärts… traurig!

Aus Sicht der Crew Eleven

Nach der desaströsen 0:4-Klatsche unter der Woche in Regensburg erwartete man ein motivierteres Auftreten der Mannschaft, damit man die Niederlage als Ausrutscher beim Tabellenführer ad acta legen konnte. Dass gerade Erfurt als Gegner auf dem Plan stand sorgte für gemischte Gefühle, lies sich die Mannschaft doch letztes Jahr mit zu Hause auch mit 0:4 vom Platz schießen. Als man sich am frühen Vormittag bei sonnigem Wetter im Biergarten traf zeichnete sich ab, dass man aufgrund von Urlaub und sonstiger Nebensächlichkeiten im Block O ungewollt mehr Bewegungsfreiheit haben würde. Zuvor sollten aber der Fanstand und die Becherspendensäule das erste Mal in Betrieb genommen werden, welche überraschend positive Resonanz erhielt. Die erste Halbzeit gestaltete sich relativ ausgeglichen. Startete die Rohrwangelf noch nervös und gewährte dem Gegner einige Chancen, steigerte sie sich bis zur Pause. In Halbzeit 2 agierte sie deutlich souveräner, hatte mehr Spielanteile und fuhr durch konsequente Konter einen verdienten 2:0 Sieg ein, was für uns den besten Saisonstart in Liga 3 bedeutete. Was den Support betraf konnte unser Haufen lediglich bei der Mitmachquote und dem Fahneneinsatz überzeugen. Akustisch war das heute viel zu wenig. Auf Erfurter Seite reisten, wohl aufgrund des Saisonstarts, weniger Fans als erwartet an, zeigten aber bis zum 2:0 einen guten Fahneneinsatz und die Südtribüne attestierte eine gute Lautstärke. Auch die Zaunbeflaggung konnte sich sehen lassen.

21.08.11
Rot-Weiß Erfurt II vs. FSV Luckenwalde(3:0)
Zuschauer: 222(0 Gäste)

Wieder mal ein gemütlicher Sonntag in der Grubenstraße. Vereinzelt verirrten sich ein paar Spieler der Ersten zu dem Kick, was man jedoch nicht weiter bewerten will. Unser Hintertorgrüppchen diskutierte ein wenig über den neuen Lappen vom Fanklub „Auf Achse“, welche ein Bierglas als Motiv besaß, weiterhin den Namen einer Angebeteten eines Mitglieds. Skuril. Auf dem Platz wurde gezeigt, wer Herr im Hause ist und man hatte an diesem Wochenende wenigstens einen Erfolg auf der Habenseite.

24.08.11
Eintracht Sondershausen vs. Rot-Weiß Erfurt (2:0)
Zuschauer: 2683(100 Gäste)

Mit vier Autos und somit an die 20 Mann ging es zum Mittwoch Richtung Sondershausen, um dem Testspiel gegen die Eintracht beizuwohnen. Die Parkplatzsuche gestaltete sich schwierig, da zum 100. Jubiläum doch der ein, oder andere mehr im Stadion war. So parkte man schlussendlich völlig verpeilt in der Botanik nahe dem Waldrand. Fünf Euro geblecht und den Ground geentert. Der verkappte Gästeblock wurde natürlich links liegen gelassen und ein schattiges Plätzchen auf der Haupttribüne gesucht. Das Spiel war über alle Strecken als grottenschlecht zu bezeichnen, was manche dazu trieb, sich wenigstens mit Wurst und Bier zu versorgen, dies stellte sich als geduldsintensives Unterfangen heraus. Die eifrig gebratenen Würste der beiden fleischigen Damen stellten sich dann auch noch als halb roh heraus. Während des Spiels musste natürlich irgend ein dämlicher Suffi, sein Böllerbestand etwas erleichtern, was den Stadionsprecher zu der süffisanten Aussage verleitete, dass die „so genannten Edelfans“ doch damit auf hören sollten. Nun denn, Spiel mit 2:0 über die Runden gegurkt und bei feinstem aufkommenden Unwetter ging es wieder in die Heimat. Nach dem Spiel muss es wohl noch zu Unstimmigkeiten gekommen sein, was dazu führte, dass die halbe Tribüne etwas zügiger geräumt wurde.

Jugend macht mobil

Mit dem Schal in der Hand, für Rot-Weiß durch das Land!

Wie wir euch bereits im letzten Block 3 versprochen haben, erhaltet ihr nun nähere Informationen zu unserer geplanten "Jugend macht mobil" Fahrt, die ausschließlich durch die EFU Youth geplant und organisiert wird. Diese Fahrt wird am 10.9 nach Bielefeld stattfinden. Treffpunkt wird (pünktlich!) 6.15uhr am Anger sein, um sich durch einen kleinen Marsch bis zum Bahnhof würdig einstimmen beziehungsweiße einsingen zu können. Fahren werden wir mit dem Zug, (Wochenendtickets) für rund 8 Euro pro Person. Da dieser Tag vor allem unter dem Motto "Jugend" steht, hoffen wir vorallem junge, motivierte Gesichter begrüßen zu dürfen, die mit uns GEMEINSAM die gut 4,5 - stündige Reise nach Bielefeld antreten werden. Wir erhoffen uns durch diese Fahrt den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl, gerade unter uns Jugendlichen zu stärken. Außerdem wollen wir auf dieser Fahrt mit euch ins Gespräch kommen, eventuelle Fragen klären und das wichtigste, den Gästeblock in Bielefeld mit Leben erfüllen. Des Weiteren ist an diesem Tag eine Schalpflicht! Heißt, JEDER hat einen Schal dabei zu haben, um diesen dann voller Stolz im Stadion zu präsentieren und vor allem, um Farbe zu bekennen. Eine weitere Bitte an euch ist, an diesem Tag den Alkoholkonsum in Grenzen zu halten! Niemand hat etwas gegen 1-2 Bier, aber für uns steht der Support im Stadion im Vordergrund, wo wir hoffentlich unsere Rot-Weißen Mannen zum Sieg schreien werden. Da können wir betrunkene, lallende Leute im Block nicht gebrauchen! Außerdem würden diese den Sinn der Aktion verfehlen. Also, bringt gute Laune mit, sagt euern Freunden bescheid und lasst uns zusammen Bielefeld rocken! Man sieht sich zahlreich am 10.9! Falls ihr irgendwelche Fragen zu dieser Aktion an uns habt, sprecht uns einfach an, keine Scheu! In diesem Sinne...

Gemeinsam für Erfurt, gemeinsam für Rot-Weiß. FC RWE wir lieben dich!

Standproblem

Wie Ihr seht gibt es immer noch diverse Probleme bezüglich unseres Verkaufsstandes im Stadion. Leider rennen wir hier im Moment von einem Problem ins nächste. Der Erfurter Sportbetrieb, der Eigentümer des SWS ist, fühlt sich durch die ganzen Aufkleber auf dem Gelände gestört. Leider weiß man unsere Mühen, wenn es um die Gestaltung trister Wände/Pfosten geht, nicht zu schätzen und versucht uns dadurch unsere Haupteinnahmequelle zu nehmen. Wir hoffen aber, dass wir die Probleme bis zum nächsten Heimspiel lösen können damit Ihr euch wieder im vollen Umfang bei uns versorgen könnt.

Pyrotechnik legalisieren! Emotionen respektieren!

Richtige Neuigkeiten zum Thema haben wir im Moment für euch leider noch nicht. Man wartet gespannt, ob sich der DFB an seine Absprachen bezüglich der Kampagne hält. Leider war man nach dem Pyroverzicht zu keinem Statement bereit, da man wahrscheinlich selber über den konsequenten Verzicht überrascht war. Ungewohnt war es ja schon, dass es über 3 Wochen nirgends qualmte. In kürze steht das zweite Treffen mit dem DFB an, über das wir euch natürlich im nächsten Heft informieren werden. Wer bis dahin Langeweile schiebt der darf sich gerne unter www.pyrotechnik-legalisieren.de noch ein bisschen belesen!

Schlechte Stimmung – fehlende Motivation?

Hallo Leute,
die Saison ist mittlerweile schon ein Stück fortgeschritten und man erkennt langsam welche Mannschaft sich wo am Ende der Spielzeit einordnen wird. Leider kann man wohl behaupten, dass unsere Mannen dieses Jahr eher um einen schlechten zweistelligen, als um den so angepriesenen Tabellenplatz an der Sonne spielen werden. Nichtsdestotrotz müssen WIR in der Kurve sowohl daheim, als auch auswärts alles geben, um den Verein und der Mannschaft zu zeigen, dass wir hinter Ihnen stehen und jederzeit bereit sind unser letztes Hemd für unsere „Religion“ zu geben. Aber genau diese Tugenden die uns „Fans“ ausmachen, werden nach und nach vernachlässigt und es wird lieber auf Pöbelgesänge oder sonstige Belei-

digungen gegen unsere eigenen Spieler wert gelegt! Auch wenn es nachvollziehbar ist, dass eine 2:0 Niederlage in Aalen schmerzt, kann es trotzdem nicht sein, dass Spieler unseres geliebten Verein auf's übelste beschimpft werden. Meint Ihr nicht, dass denen die Niederlage auch weh tut? Lieber einmal in den sauren Apfel beißen und weitermachen, denn die Mannschaft braucht UNS! Steckt den Kopf nicht in den Sand und gebt in den kommenden 90 Minuten alles, denn wer nicht kämpft hat schon verloren! Also volle Konzentration auf das heutige Heimspiel und Vollgas für den VEREIN!

In diesem Sinne

NUR DER RWE!
Philipp, Youth

Über die Stadtgrenzen hinaus

Stadionverbote: Die ersten von gut 30 Stadionverboten für den Platzsturm gegen Dresden Nord trudelten nun in Zwickau ein. Dieser Umstand macht es Red Kaos unmöglich, weiterhin im Stadion als Gruppe aufzutreten und bis zum Ablauf bzw. der Aufhebung des letzten Verbotes wird man die Präsenz sowie sämtliche Aktivitäten einstellen.

Verbot: Kurz und knackig heißt es ab sofort „K-Block Verbot“ für die Gruppe „Solo Ultra SGD“ nach den szeneinternen Auseinandersetzungen bei den Sachsen in den vergangenen Wochen.

Fäkalien: Auch dies ist dem Schreiber hier eine Meldung wert. Am Rande des Spieles zwischen Schalke und Köln folgen aus dem Gästeblock Becher gefüllt mit Urin und wohl sogar Mr. Hankey. Krasse Ekelgrenze die da überschritten wurde, aber dem ein oder anderen trotzdem sicher nen leicht schelmisches Grinsen ins Gesicht zaubern dürfte.

Boykott: Wegen einer Festnahme vor dem Spiel boykottierten die Aktiven Anhänger der BSG Chemie um die Diablos Leutzsch die Stimmung während des Kicks bei den Kickers Markkleeberg. Sollte man dies bei jeder Festnahme so handhaben, dürfte es eine ruhige Saison werden…

Panik: Angebliche Schüsse im Stadion die sich später als Schüsse von Außerhalb entpuppten sorgten für mächtig Hektik beim Mexikanischen Erstligaspiel zwischen Santos Laguna und Monarcas Morelia. Vor Panik flüchteten hunderte Menschen auch über den Platz um sich in Sicherheit zu bringen. Grund für die Action außerhalb des Stadions ist laut Medien ein aktueller Drogenkrieg der auch hier wütet. Das Spiel wurde in der Folge abgebrochen.

Liedtext

„Oh RWE wir lieben dich,
schalalala, schalalalaaaa…“

wird jetzt ergänzt durch folgende vorgestellte Strophe:

„Für unsre Farben Weiß und Rot,
Stehn wir bis in den Tod,
Die Kurve singt und springt,
damit ihr heut‘ gewinnt.“
……
Schalalala, schalalala,
Oh RWE, wir lieben dich.

<u>Neues Lied (Melodie Boney M. „Sun of Jamaica“):</u>

Lieber ein Schwein sein als einmal für Zeiss schrein,
denn wir sind die Rot-Weiße Macht.
Hunderte Menschen kennen keine Grenzen,
wenn Rot-Weiß in der Ferne spielt.
Unsere Heimat das Steigerwaldstadion,
seit 66`zig immer nur Rot-Weiß!
Schalalala, lalalalalaaaa, seit 66`zig immer nur Rot-Weiß!

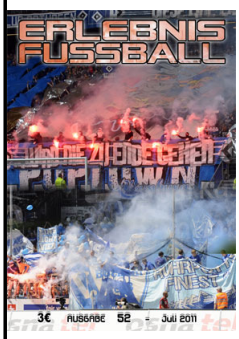
Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 10.09.11 14:00 Uhr Arminia Bielefeld vs. RWE
Di.: 13.09.11 18:30 Uhr RWE vs. SV Wehen Wiesbaden
So.: 18.09.11 14:00 Uhr Jahn Regensburg vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 28.08.11 13:30 Uhr VfL Halle 96 vs. RWE II
Fr.: 09.09.11 18:00 Uhr RWE II vs. 1. FC Lok Leipzig
Sao: 18.09.11 13:30 Uhr FCC II vs. RWE II
A-Junioren
So.: 28.08.11 11:00 Uhr FC Energie Cottbus vs. RWE
So.: 11.09.11 11:00 Uhr RWE vs. SV Werder Bremen
Sa.: 24.09.11 11:00 Uhr HSV vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..



Erlebnis Fußball 52

Interview Block 1900 – Wir sprachen mit den Jungs aus Gladbach über die vergangene Saison, die einige Höhen und Tiefen mit sich brachte sowie über die Fanszene bei BMG.

Interview Ultras Essen – RWE ist wieder da! Der Verein hat den Aufstieg geschafft und auch die Fanszene in Essen kann endlich wieder ein Erfolgserlebnis verbuchen.
- Wir sprachen mit den Ultras Essen über die vergangene Saison und die Planung der neuen Spielzeit.
- Spielbericht Essen-Wuppertal aus Sicht der Ultras Essen & Ultras Wuppertal
- Deutscher Meister BVB! The Unity und die Desperados berichten über ihre Meisterschaft…
- Die Saison der Platzstürme – ein Rückblick
- Interview Arbeitsgemeinschaft Fananwälte

Etc.

Blickfang Ultra Rückblick

Wir präsentieren euch in Zusammenarbeit mit zahlreichen deutschen Gruppen einen einzigartigen und noch nie dagewesenen Rückblick auf die vergangene Saison. Exakt 46 Gruppen aus ganz Deutschland haben Zeugnis abgelegt und berichten über ihre Höhepunkte, besondere Ereignisse und natürlich auch Tiefschläge aus der vergangenen Spielzeit. Zustandegeommen sind ehrliche, selbstkritische, aber auch nachdenkliche und somit sehr interessante Texte. Garniert wird das ganze selbstverständlich mit einer großen Menge an schönen Fotographien.
Im Heft vertretene Gruppen u.a.:
Boys Offenbach, Commando Cannstatt, Saalefront Ultras, Ultras Nürnberg, Ultras Black Side, Block U Magdeburg, Legio Augusta, Schickeria München, Erfordia Ultras, Ultras Essen, Horidos 1000 Fürth, Ultras Bochum, Ultras Regensburg, Horda Azzuro, Boys Saarbrücken, Ultras Dynamo, Ultras Chemnitz...

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.